

668 - ZAHL DES MONATS

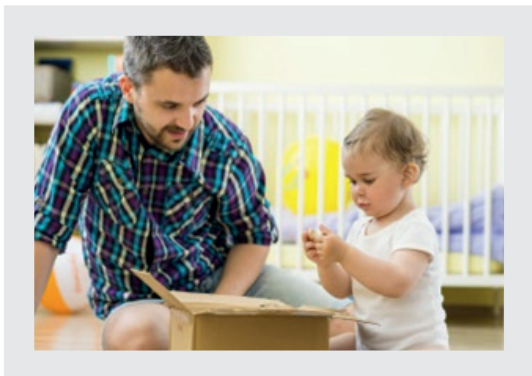
November 2015

FAMILIENFREUNDLICHE PERSONALPOLITIK GEWINNT AN BEDEUTUNG

Die Zahl 668 zeigt, dass es sich lohnt, in familienfreundliche Personalpolitik zu investieren. Immer mehr Unternehmen sehen die Vorteile, für ihre Arbeitskräfte eine betriebliche Kinderbetreuung zu sichern. So verzeichnet das Statistische Bundesamt im Jahr 2014 in Deutschland **668 Betriebskindergärten**; dadurch hat sich die Zahl dieser Einrichtungen seit 2006 mehr als verdoppelt (von 307 auf 668).

Unternehmen gewinnen

Das Angebot der betrieblichen Kinderbetreuung bringt zahlreiche Vorzüge mit sich. Es verschafft einen Wettbewerbsvorteil bei der Suche nach Fach- und Führungskräften und steigert das Image des eigenen Unternehmens. Die Zufriedenheit der Beschäftigten wird mit der besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie gefördert, welche zu einer stärkeren Motivation und Produktivität führt. Fehlzeiten sinken und die Gefahr von Absentismus am Arbeitsplatz wird geringer. Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer werden so aber nicht nur zuverlässigere Arbeitskräfte, sie werden auch stärker an das Unternehmen gebunden.

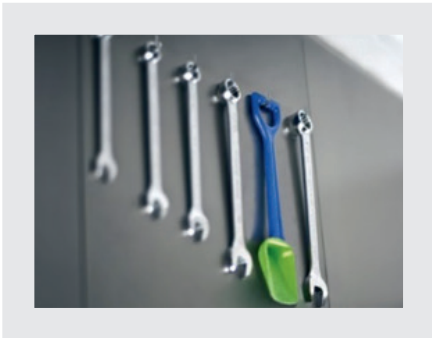


Ihre Beschäftigten werden es Ihnen danken

Betriebliche Kindertagesstätten sind meist besser ausgestattet als staatliche Einrichtungen, bieten eine hohe strukturelle Qualität und haben an den Betrieb angepasste Öffnungszeiten. Außerdem profitieren die Unternehmer sowie die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von einem zeitlich geringeren Bring- und Abholaufwand. Beschäftigte haben dadurch mehr Zeit für ihre Familie, aber auch für ihren Beruf. Sie können sich besser auf ihre Aufgaben konzentrieren und sind zeitlich flexibler. Besonders bei kurzfristigen Terminen, flexiblen Arbeitszeiten, etc. ist die Sicherstellung der Kinderbetreuung ein wichtiger Punkt.

Vorteile der Betriebskindergärten für das Unternehmen im Überblick

- Vorteil im Wettbewerb um Fach- und Führungskräfte
- Imagegewinn
- Höhere Motivation, Produktivität und Flexibilität der Beschäftigten
- Sinkende Fehlzeiten und geringere Gefahr von Absentismus der Arbeitskräfte
- Höhere Bindung der Beschäftigten an das Unternehmen



Es muss nicht immer die BetriebsKita sein

Nach dem Statistischen Bundesamt können in Deutschland bereits 29.500 Kinder eine betriebseigene Tageseinrichtung nutzen. Trotzdem machen die BetriebsKitas bisher lediglich 1,25% der gesamten 53.415 Kindertagesstätten aus. Ein Grund dafür wird sein, dass ihre Etablierung speziell für kleine und mittlere Unternehmen kaum möglich ist. Geringe Mitarbeiterzahlen, das Durchschnittsalter der Beschäftigten, die Kosten und der administrative Aufwand stehen meist der Umsetzung im Weg. Aber es gibt andere Möglichkeiten die Arbeitskräfte bei der Kinderbetreuung zu unterstützen. So bietet sich beispielsweise die Beschäftigung einer Tagespflegeperson oder das Betreiben einer Kita im Zusammenschluss mit anderen Unternehmen in der Region an.

Dabei muss die Trägerschaft nicht zwingend bei den Betrieben liegen, sondern kann von einem kommunalen Träger der Kinder- und Jugendhilfe oder einem privat-gewerblichen Träger übernommen werden.

Doch auch schon kleine Hilfen, wie die Einrichtung eines Eltern-Kind-Zimmers oder das Angebot für Beschäftigte, ihre Kinder mit zur Arbeit nehmen zu können, stärken die Loyalität und sorgen für höhere Motivation.

Betriebliche Unterstützung bei der Kinderbetreuung im Überblick

- Ein Betriebskindergarten
- Die Beschäftigung einer Tagespflegeperson
- Eine gemeinsame Kita zusammen mit anderen Unternehmen
- Die Einrichtung eines Eltern-Kind-Zimmers
- Das Angebot für Beschäftigte, ihre Kinder mit zur Arbeit zu nehmen

Werden Sie aktiv!

Die Zahl des Monats spricht für sich: Der Bedarf an betriebseigenen Tageseinrichtungen wächst! Sie planen Ihre Beschäftigten bei der Kinderbetreuung zu unterstützen oder benötigen weiterführende Informationen? Das Kompetenzzentrum Frau und Beruf Bonn/Rhein-Sieg unterstützt Sie gerne! Nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

Hilfreiche Broschüren zum Thema betriebliche Kinderbetreuung finden Sie auch in unserer Infothek.

Weitere Informationen zum Netzwerk unter familienbewussteUnternehmen.de